



# MELANIE DÖRING

Foto (optional):



Kontakt:

E-MAIL:  
[melanie\\_doering@icloud.com](mailto:melanie_doering@icloud.com)

Social Media:

Telefon:

LiV-Preis für Erdkunde 2021/2022

Unterrichtskonzept der Examenstunde vom  
Themenfeld: Weltweite Bevölkerungsentwicklung und  
deren Folgen  
Titel: Verstädterung und Megastädte

Einbettung in die Reihe: Weltweite  
Bevölkerungsentwicklung und deren Folgen

Leitfrage der Stunde: Warum sollten die Personen in  
eurem Beispiel (nicht) in die Stadt ziehen?

Zu fördernder Kompetenzbereich:

methodischer Kompetenzen (Lesekompetenz),  
Fachwissen, Problemlösung und  
Erkenntnisgewinnung

Angestrebte Kompetenzentwicklung / Standards

Die Lernenden können sich mithilfe unterschiedlicher  
Karten auf der Erde orientieren und Informationen  
aus Karten entnehmen. Außerdem können die  
Schüler\*innen die Merkmale und Beispiele von  
Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländern  
nennen und die weltweite Bevölkerungsentwicklung  
anhand von Diagrammen erläutern. Darüber hinaus  
können die Lernenden eingeführte Fachbegriffe  
nutzen, Informationen von einer Darstellungsform in  
eine andere übertragen, geographische  
Problemstellungen analysieren und beurteilen sowie  
erste Lösungsansätze aufzeigen.

überfachliche Intensionen:

Die Lernenden können in Kleingruppen kooperieren,  
indem sie sich während der Lösung des Mysterys  
austauschen und sich auf eine gemeinsame Lösung  
einigen.

Lernziele der Stunde: minimal: Die Schüler\*innen  
können ein Mystery lösen, indem sie Informationen  
hinsichtlich ihrer Zusammenhänge analysieren und  
strukturieren, dadurch Merkmale und  
Herausforderungen von Megastädten erkennen und  
Verstädterungsprozesse erläutern.

maximal: Die Lernenden können ein Mystery lösen,  
indem sie Informationen hinsichtlich ihrer  
Zusammenhänge selbständig analysieren und  
dadurch die mit Verstädterungsprozessen  
einhergehenden Herausforderungen in Megastädten  
erkennen, ihre Lösung begründen und in ihrer  
Struktur Zusammenhänge veranschaulichen.

## Thema UE / Stunde: Weltweite Bevölkerungsentwicklung und deren Folgen

### Verstädterung und Megastädte

#### Angestrebter Kompetenzerwerb:

Die Lernenden können sich mithilfe unterschiedlicher Karten auf der Erde orientieren und Informationen aus Karten entnehmen. Außerdem können die Schüler\*innen die Merkmale und Beispiele von Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländern nennen und die weltweite Bevölkerungsentwicklung anhand von Diagrammen erläutern. Darüber hinaus können die Lernenden eingeführte Fachbegriffe nutzen, Informationen von einer Darstellungsform in eine andere übertragen, geographische Problemstellungen analysieren und beurteilen sowie erste Lösungsansätze aufzeigen.

#### Fachliches Lernziel der Stunde:

minimal: Die Schüler\*innen können ein Mystery lösen, indem sie Informationen hinsichtlich ihrer Zusammenhänge analysieren und strukturieren, dadurch Merkmale und Herausforderungen von Megastädten erkennen und Verstädterungsprozesse erläutern.

maximal: Die Lernenden können ein Mystery lösen, indem sie Informationen hinsichtlich ihrer Zusammenhänge selbständig analysieren und dadurch die mit Verstädterungsprozessen einhergehenden Herausforderungen in Megastädten erkennen, ihre Lösung begründen und in ihrer Struktur Zusammenhänge veranschaulichen.

Pädagogisches Lernziel: Die Lernenden können in Kleingruppen kooperieren, indem sie sich während der Lösung des Mysterys austauschen und sich auf eine gemeinsame Lösung einigen.

#### 4.1.2 Tabellarischer Verlauf der Einheit

Sequenz	Stunden	Phase im Prozessmodell	Inhalt	Fachliche Kompetenzen	Überfachliche Kompetenzen	Orientierung geben und erhalten
1	1	Lernen vorbereiten und initiieren	Bevölkerungswachstum und -entwicklung → Informationen aus Diagrammen entnehmen → Verortung auf Karten	Die Lernenden können ihr Vorwissen aktivieren und die ungleiche räumliche Verteilung der Bevölkerung auf der Erde beschreiben.	Die Lernenden können ihr Vorwissen in der Unterrichtskommunikation verständlich ausdrücken und zur Gewinnung neuer Informationen Texte und Medien rezipieren.	Im Verlauf der Einheit, können die Lernenden ihre mündliche Mitarbeit mithilfe eines Selbsteinschätzungsbogens beurteilen und erhalten eine Rückmeldung von der Lw.
	1	Lernwege eröffnen und gestalten		Die SuS können das weltweite Wachstum der Bevölkerung mithilfe von Diagrammen beschreiben und Vermutungen zu Herausforderungen für die Zukunft ableiten.		
2	2	Lernwege eröffnen und gestalten	Industrie-, Schwellen-, Entwicklungsländer → Gruppenpuzzle	Die Lernenden können Merkmale für Entwicklungs-, Industrie- und Schwellenländer auf der Erde nennen, Beispiele auf einer Karte verorten und die Einordnung eines Landes erläutern.	Die Lernenden können mit anderen Lernenden kooperieren, indem sie sich über ihre Arbeitsergebnisse austauschen und diese gemeinsam sichern.	
3 Examen	3		Megastädte → Mystery	Die Lernenden können Merkmale, einer Megastadt, sowie Push- und Pullfaktoren und Verstärkerprozesse erläutern und diese Informationen unterschiedlichen Informationsquellen entnehmen, sowie diese in einer eigenen Struktur darstellen.		
4	4		Megastädte vs. Globale Städte	Die Lernenden können Unterschiede von Megastädten und globalen Städten erläutern und Herausforderungen exemplarischer Städte beurteilen. Dabei können sie auch die Stadt Frankfurt am Main als Global City klassifizieren.		
5			Ungleiche Versorgung mit Nahrungsmitteln + Ursachen	Die Lernenden können Ursachen für die ungleiche Verteilung von Nahrungsmitteln erklären.	Die Lernenden können zusätzliche eigene Recherche miteinbeziehen und unterschiedliche Quellen und Medien auswählen und nutzen	

13

6			Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung	Die SuS können Möglichkeiten und Risiken der Ernährungssicherung in der Zukunft aufzeigen und beurteilen.		
6		Kompetenzen stärken und erweitern	Die Stadt der Zukunft	Die SuS können mithilfe ihres Vorwissens ihre Vision einer Stadt in der Zukunft entwickeln und diese in einem Modell/ auf einem Plakat visuell darstellen.	Die Lernenden können das Vorgehen in der Kleingruppe planen, strukturieren und alle SuS miteinbinden.	
7	8	Lernen bilanzieren und reflektieren		Die Lernenden können ihren Lernprozess reflektieren, indem sie ihr Arbeitsergebnis erläutern und sich für eine geplante Stadt als zukünftigen Lebensraum entscheiden.	Im Plenum können die Lernenden anderen konstruktive Rückmeldungen geben.	

Skizzierter Verlauf der Stunde:

#### 4.1.1 Tabellarischer Verlauf der Stunde

Zeit/Phase	Geplanter Verlauf	Organisation (Methoden /Medien/ Sozialformen)
9:45 Begrüßung	Die SuS stehen zu Beginn der Stunde für die Begrüßung auf.	Plenum
9:46 Einstieg	Die LiV zeigt mithilfe der Präsentationstechnik und Figuren und Symbolen die Zuwanderungen vom Land in die Stadt. Die Lernenden sollen sich im Anschluss dazu äußern, dabei das Gesehene verbalisieren und sich gegenseitig aufrufen. So wird zum Stundenthema hingeführt und die Lernenden aktivieren ihr Vorwissen aus der vorherigen Stunde.	Plenum Dokumentenkamera Figuren
9:50 Hinführung	Die LiV leitet zum Arbeitsauftrag der Stunde über, erläutert diesen kurz und betont, dass am Ende unterschiedliche Ergebnisse stehen können. Die LiV gibt Raum für Fragen der SuS. Die SuS werden in ihre Arbeitsgruppen eingeteilt und drehen sich dazu entweder nach hinten bzw. nach vorne zu den Tischen, auf welchen bereits das Material vorbereitet liegt, um. Die LiV startet den Timer für die Arbeitszeit.	Plenum Anleitung Arbeitsauftrag Dokumentenkamera Material für das Mystery auf den Tischen Timer
9:53 Arbeitsphase	Die SuS öffnen zuerst den Umschlag, indem sich die Mysterykärtchen befinden, bearbeiten das Mystery und versuchen die Leitfrage zu beantworten, indem sie die Kärtchen in einer eigenen Struktur auf einem Plakat anbringen und Zusammenhänge darstellen. Dabei tauschen sie sich mit anderen Lernenden aus. Die LiV unterstützt bei Bedarf. Außerdem können die Lernenden eine Tippkarte mit einem Hinweis zur Problemlösung heranziehen und über einen QR-Code zu einer Weltkarte für die Lösung der letzten Teilaufgabe gelangen. Dazu dürfen die Lernenden ihr Smartphone nutzen. Schnell arbeitende Lernende bearbeiten einen weiterführenden Arbeitsauftrag zur Verteilung der Megastädte auf der Erde. Dieser ist ebenso wie die interaktive Weltkarte auf der Plattform TaskCards hinterlegt.	Gruppenarbeit Plakate, Stifte, Symbole, Kleber Umschläge mit Mystery Kärtchen und Arbeitsauftrag TaskCards Handys der SuS
10:15 Sicherung	Die SuS hängen ihre Lösung an die Tafel und verorten ihre Stadt auf einer auf Folie liegenden stummen Weltkarte, indem sie diese mit einem Folienstift mit einem Punkt markieren. Exemplarische Lösungen der Lernenden werden im Plenum kurz vorgestellt und besprochen. Die LiV betont, dass unterschiedliche Lösungen möglich sind. Die anderen SuS sollen sich beim Vergleich der Ergebnisse beteiligen, indem die LiV ggf. dazu auffordert die Anordnung der farbigen Kärtchen zu beschreiben.	Plenum  Plakate mit Lösungen der SuS an Tafel OHP + Folie+ Stifte

11

10:25 Reflexion	Die LiV legt am der Dokumentenkamera Leitfragen und Reflexionsaspekte auf und leitet somit die Reflexionsphase ein. Die SuS beschreiben und reflektieren ihren Weg der Erkenntnisgewinnung und Problemlösung und können dabei die visualisierten Aspekte nutzen.	Plenum Reflexionsaspekte an Dokumentenkamera
10:30 Verabschiedung	Die LiV gibt einen Ausblick auf die Weiterarbeit, schließt die Stunde und verabschiedet alle Anwesenden.	Plenum

#### Einstiegsimpuls:

Um in das Stundenthema einzuleiten, visualisiert die LiV an der Dokumentenkamera Prozesse der Verstärkung, indem Figuren und Elemente einer Stadt in einer Art von Trickfilm Legetechnik platziert werden. Die Lernenden sollen ihr Vorwissen aktivieren, Ideen und Eindrücke äußern und sich dazu gegenseitig aufrufen. Im Anschluss wird die Problemstellung ´aufgeworfen und die LiV leitet zur Arbeitsphase hin.

#### Erarbeitung:

Da in der Geographie das Lernen stets an exemplarischen Beispielen stattfinden soll, setzen sich die Lernenden in den Kleingruppen mit einer exemplarischen Megastadt auseinander. Die kompetenzorientierte Lernaufgabe soll dabei an das Vorwissen der Lernenden anknüpfen, motivierend sein und einen Bezug zum Alltag aufweisen (Lenz, Kompetenzorientierte Aufgabenkultur, 2018). Dies wird in der geplanten Stunde durch die Lernaufgabe erreicht, weil den Lernenden aus ihrer eigenen Erfahrung das Leben in einer Großstadt bekannt ist und die Rahmengeschichten der Gruppen Identifikationspotential aufweisen sollen. Ferner sollen die Schüler\*innen mit hoher Eigentätigkeit arbeiten, um die Lernaufgabe bewältigen zu können. Dabei ist die Aufgabe an bereitgestelltes Material gebunden, weist einen hohen Aufforderungscharakter auf und trägt durch kleine Informationstexte auch zur Förderung methodischer Kompetenzen (Lesekompetenz) „im Umgang mit geographischen Informationen“ bei (Lenz, Kompetenzorientierte Aufgabenkultur, 2018, S. 279). Ebenso wurden die Kompetenzbereiche der Bildungsstandards berücksichtigt, wobei die Bereiche Fachwissen, Problemlösung und Erkenntnisgewinnung im Fokus stehen (HKM, Kultusministerium Hessen). Soll die Anforderung der Lernaufgabe in die Bloom'sche Taxonomie eingeordnet werden, so ist

diese in den Anforderungsbereichen zwei „Reorganisation und Transfer“ und drei „Reflexion und Problemlösung“ angesiedelt. Die Lernenden erfassen die neuen geographischen Informationen, müssen diese in Zusammenhänge bringen und ordnen sowie selbständig eine Antwort auf ihre Leitfrage entwickeln. Die Aufgabe kann je nachdem, ob die Tippkarte herangezogen wird, als (halb-) offene Kurzantwortaufgabe beschrieben werden (Lenz, Formen der Leistungskontrolle, 2018). Dies ermöglicht den Lernenden das Anforderungsniveau der Aufgabe selbst mitzubestimmen und soll so zu einem selbstregulierten Lernprozess mit dem Empfinden von Autonomie beitragen (Seel & Ifenthaler, 2016). Dies berücksichtigt zudem die bereits in der Lerngruppenbeschreibung dargestellte Heterogenität in der Klasse. Weil sich diese mitunter in unterschiedlichem Arbeitstempo zeigt, wird eine weiterführende Aufgabe angeboten, die ebenfalls als halboffene Aufgabe beschrieben werden kann. Für die Lernenden ist somit die individuelle Auseinandersetzung mit dem Thema möglich, gleichzeitig wird eigenverantwortliches und selbständiges Lernen, genauso wie die Kooperation mit anderen, angebahnt und unterstützt (Mattes, 2011). Die LiV unterstützt die Lernenden in der Stunde außerdem individuell und nach Bedarf.

Ein zügiger Beginn der Arbeitsphase, eher wenige Erklärungen seitens der LiV zugunsten einer schriftlichen, schrittweisen Anleitung, soll eine längere Lernzeit für die SuS und einen selbstorganisierten Lernprozess ermöglichen. Die Anleitung kann dabei als eine Art schriftlicher Advance Organizer (Reinfried S., 2018) in welchem die wesentlichen Informationen aufgeführt sind, verstanden werden. Die Lernaufgabe soll in Kleingruppen gelöst werden, da sich die Lernenden in den überwiegend leistungsheterogenen Gruppen so gegenseitig unterstützen und ihre individuellen Kompetenzen einbringen können (Mattes, 2011). In der Kooperation soll zudem eine hohe Aktivität der Lernenden und selbständiges Arbeiten ermöglicht werden. Häufig wird für die Arbeit mit Mysterys eine Gruppenarbeit empfohlen. Dieser Empfehlung wird in der geplanten Stunde somit gefolgt, da sich die Lernenden, trotz der kurzen zeitlichen Ressourcen, intensiv mit der Fragestellung auseinandersetzen sollen (Schuler, 2012). Im Sinne einer didaktischen Reduktion, um das Lesepensum einzugrenzen und die Strukturierung der Kärtchen auf dem Plakat zu ermöglichen, erhalten die Lernenden weniger als die empfohlenen 30 Informationskarten. Außerdem wurden infolge heterogener Sprachvoraussetzungen in der Lerngruppe eine Erklärung von möglicherweise schwierigeren Begriffen auf den Materialkärtchen eingefügt, zentrale Begriffe dick gedruckt oder einfachere Sprache verwendet. In der Hinführung und Ergebnissicherung wird von der LiV betont, dass unterschiedliche Lösungen möglich sind. Abgesehen von der Abweichung bezüglich der unterschiedlichen Leitfragen, die eine Betrachtung der Fallbeispiele aus unterschiedlichen Perspektiven bewirken soll und dem damit einhergehenden Verzicht der Präsentation einer Rahmenhandlung zum Stundenbeginn, wird dem Vorgehen eines Mysterys gefolgt.

### Sicherung:

Um bei der Besprechung auf unterschiedliche Lösungen eingehen, diese transportieren und an der Tafel anbringen zu können, sollen die Lernenden ihre Lösung auf einem Plakat fixieren und gegebenenfalls zusätzlich Zusammenhänge darstellen. Sodass sich in der Ergebnissicherung möglichst alle Lernenden einbringen können, auch wenn eventuell nicht alle Fallbeispiele am Ende der Stunde erläutert werden, sind die Mysterykärtchen jeweils mit einem farbigen Rahmen umgeben, sodass die Strukturierungen und mögliche Unterschiede oder Gemeinsamkeiten für alle sichtbar werden. Für die eingebundene Wetttaufgabe, beinhaltet das Material einen QR-Code mithilfe dessen die Schüler\*innen eine politische, interaktive Karte auf der Plattform *TaskCards* aufrufen können. Dies beinhaltet den Vorteil, dass die Lernenden die Karte bewegen und nach Belieben vergrößern können. Auf der Plattform sind zudem, bei dem Pin auf der Stadt Frankfurt, eine Tippkarte und die Zusatzaufgabe hinterlegt. Somit wird zudem der Aufgabe von Lehrpersonen Medien in den Geographieunterricht einzubinden, nachgekommen (Krautter, 2018). Die Verortung ihrer Stadt nehmen die Lernenden dann auf einer stummen Karte, die auf einem Overheadprojektor liegt, vor und mithilfe einer vorbereiteten Lösungsschablone können die Ergebnisse im Plenum überprüft und über den Wettgewinn entschieden werden. In der abschließenden Reflexionsphase wird zudem das Vorgehen zur Problemlösung in den Fokus

gerückt und hierzu, gemäß eines Scaffoldings, unterstützende Aspekte an der Dokumentenkamera aufgelegt (Knapp, Kucharz, & Gasteiger-Klicpera, 2010).

#### Kurze Reflexion:

Der insbesondere durch das vorbereitete Material erwartete hohe Aufforderungscharakter zeigte sich auch bei der Durchführung der Planungen in der Stunde. Bei erneuter Durchführung würde ich jedoch den Zeitrahmen für die Arbeitsphase erweitern und dies in einer Doppelstunde bearbeiten. Alternativ könnte auch die Menge der Kärtchen beim Mystery weiter verringert werden, sodass die Lernenden die Aufgabe vollständig bearbeiten könnten. Insgesamt kann ich für die Stunde in meiner Lerngruppe festhalten, dass sowohl das fachliche als auch das pädagogische Lernziel erreicht werden konnten und die Lernenden sich intensiv mit der Problemstellung und dem angebotenen Material auseinandersetzen.

#### Weitere Hinweise:

Für die Vorbereitung der Mystery-Kärtchen empfiehlt sich diese auf stärkeres Papier zu drucken und den Kleingruppen einen wieder ablösbaren Klebestift zur Verfügung zu stellen. So können die Kärtchen bei sorgfältigem Umgang auch erneut verwendet werden. Zudem muss beachtet werden, dass in meiner Lerngruppe die Methode bereits bekannt war. Sollte dies nicht der Fall sein, so müssten die Planungen entsprechend angepasst und die Methode zum Stundenbeginn eingeführt werden.

#### Genutzte Quellen:

- Bauch, W., Maitzen, C., & Katzenbach, M. (01. 01 2011). *Kultusministerium Hessen*. Auf dem Weg zum kompetenzorientierten Unterricht - Lehr- und Lernprozesse gestalten: [https://kultusministerium.hessen.de/sites/default/files/media/auf\\_dem\\_weg\\_zum\\_kompetenzorientierten\\_unterricht.pdf](https://kultusministerium.hessen.de/sites/default/files/media/auf_dem_weg_zum_kompetenzorientierten_unterricht.pdf)
- Hahn, B. (06 2018). Die Stadt verstehen. Aktuelle Urbanisierungsdynamiken und deren Herausforderung. *Praxis Geographie*, S. 4-9.
- Heineberg, H. (2017). *Stadtgeographie*. Paderborn: Schöningh.
- Hoffmann, T. (2020). Differenzierung. In S. Reinfried, & H. Haubrich, *Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie* (S. 200f). Berlin: Cornelsen.
- Knox, P. L., & Marston, S. A. (2001). *Humangeographie*. (H. Gebhardt, P. Meusbürger, & D. Wastl-Walter, Hrsg.) Heidelberg, Berlin: Spektrum.
- Kraas, F. (2007). Weltweite Urbanisierungsprozesse und aktuelle Entwicklungsdynamik in den Städten, Metropolen und Megastädten der Entwicklungsländer. In D. Böhn, & E. Rothfuss, *Handbuch des Geographieunterrichts* (Bd. 8/1: Entwicklungsländer 1, S. 155-163). Köln: Aulis Verlag Deubner.
- Kraas, F. (2011). Megastädte. In H. Gebhardt, R. Glaser, U. Radtke, & P. Reuber, *Geographie. Physische Geographie und Humangeographie* (S. 879-885). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
- Meyer, C. (2018). Handlungsorientiertes Lernen und verantwortungsbewusstes Handeln. In S. Reinfried, & H. Haubrich, *Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie* (S. 142f). Berlin: Cornelsen.
- Paesler, R. (2008). *Stadtgeographie*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (WBG).
- Schuler, S. (2012). Denken lernen mit Mystery-Aufgaben. *Praxis Geographie extra: Mystery. Geographische Fallbeispiele entschlüsseln*, S. 4-7.
- Seel, N., & Ifenthaler, D. (2016). *Psychologie des Lernens: Lehrbuch für Pädagogen und Psychologen*. Stuttgart: UTB GmbH.
- Syring, M. (2017). *Classroom Management: Theorien, Befunde, Fälle - Hilfen für die Praxis*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

# Warum sollten die Personen in eurem Beispiel in die Stadt ziehen?

1. Öffnet den Umschlag und nehmt die Kärtchen heraus.

2. Lest die Informationen und löst die Frage.  
Befestigt dafür die Kärtchen mit dem Kleber auf dem Papier.  
Überlegt, wie ihr die Kärtchen ordnen könntet und welche Kärtchen ihr braucht.

Hinweis: Der Kleber lässt sich wieder ablösen, falls ihr noch etwas verändern möchtet.

3. Notiert eure Antwort auf die Frage in Stichpunkten auf dem Antwortkärtchen.

4. Nutzt die Symbole und Stifte und stellt Zusammenhänge in eurer Struktur dar.

? Falls ihr nicht weiter kommt: Scant den QR-Code mit einem Handy und schaut euch bei Frankfurt am Main die Tipps an.

5. Wetten dass...???

Ihr die genaue Lage eurer Stadt auf einer stummen Weltkarte\* einzeichnen könnt.

→ Scant den QR-Code mit einem Handy und bereitet das mithilfe der Weltkarte vor.



Fertig? → Zusatzaufgabe:

Auf der Online-Karte, bei Frankfurt am Main findet ihr die Zusatzaufgabe.

\*Stumme Karte = Eine Karte ohne Beschriftung, auf welcher nur die Grenzen der Länder zu sehen sind.